+++NEU NEU NEU+++JETZT KOSTENLOS ERHÄLTLICH+++TAKE ONE, GET ONE FREE!+++

ChemIsTry 28

Die Zeitschrift des Fachschaftsrates Chemie

Nach Corona endlich wieder Chemiker Fete!
... das mit den Fotos können wir ja jetzt nochmal üben.

Impressum:

ChemIsTry, Ausgabe 28, Wintersemester 2022/23,

Redaktion:
Niklas Mergard (nm)
Katja Rumpke (kr)
Laureen Kieke (lk)
Lara Schäfers (ls)
David Helle (dh)
Lea Reemtsema (lr)
JCF Paderborn (JCF)

Bilder:
Titel: Miriam Splett
S.6/7: JCF Paderborn
S.8/15/16/17/18: Fachschaftsrat Chemie
S.9/10/14/23/24: Niklas Mergard
S.11: https://chemie.uni-paderborn.de/en/arbeitskreise/sustainable-materials-chemistry/ak-lopez-salas
S.19: https://www.uni-paderborn.de/person/237
Poster Chemiker Fete: Steffen Scherp

Layout:
Niklas Mergard
Katja Rumpke
Korrektur:
Lara Schäfers
Daniel Alfons Uwe Ploschke
Julian Ruder
Chefredakteur:
Niklas Mergard
Katja Rumpke
Druck / Auflage:
www.wirmachendruck.de / 90

Herausgeber:
Fachschaftsrat Chemie
Universität Paderborn
Warburger Straße 100
33098 Paderborn
fachschaft@chemie.upb.de
http://fs-chemie.upb.de/

Wir danken dem JungChemikerForum Paderborn für die finanzielle Unterstützung, die den erneuten Farbdruck dieser ChemIsTry ermöglichte. Vielen Dank!

Mitglieder des Redaktionsteams, des Fachschaftsrates und des erweiterten Rates sind von den Gewinnspielen ausgeschlossen. Ebenso ausgeschlossen ist bei allen Gewinnspielen der Rechtsweg.

Inhalt:

Dieses Semester in der ChemIsTry:

Impressum..... Seite 1

Editorial..... Seite 3

Termine GDCh-Kolloquium..... Seite 5

JCF-Bericht..... Seite 6

Ratswochenende..... Seite 8

Die Fachschaft stellt sich vor..... Seite 9

Wie gut kennt ihr eigentlich...?..... Seite 11

Bericht Brauereibesichtigung..... Seite 15

O-Phase..... Seite 17

Wie gut kennt ihr eigentlich...?..... Seite 19

Ausbildung vor dem Studium - Erfahrungsberichte..... Seite 21

Chemdoku..... Seite 25

Editorial

Kaum hat das neue Jahr begonnen, ist es auch schon wieder Zeit für die nächste, langersehnte Ausgabe unserer ChemisTry. Der neue vollbesetzte Fachschaftsrat wird sich in dieser Ausgabe kurz vorstellen. Wir blicken zurück auf ein erfolgreiches Jahr, in dem wir endlich wieder die Privat-Brauerei Strate Detmold, Libori und den Weihnachtsmarkt besuchen konnten. Auch das Ratswochenende, die JCF Poster-Session und weitere schöne Gemeinschaftsabende durften natürlich auch nicht fehlen. Die neuen Erstis geben euch in dieser Ausgabe einen kleinen Einblick in O-Woche. Für das kommende Jahr haben wir ein großartiges Highlight geplant. Wir werden mit euch im Sommersemester den CHEMPARK in Leverkusen besuchen, doch bevor es aber so weit ist, findet am 20.01.2023 unsere heißgeliebte Chemikerfete erstmalig im AStA Stadtcampus statt. Gefeiert wird hier unter dem Motto „Glow in the dark“. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Lehrenden für die Unterstützung unserer Party bedanken. Ein besonderer Dank gilt dabei Dr. Mike Bobert, der uns bei verschiedenen Angelegenheiten mit Rat und Tat zur Seite stand. Außerdem haben wir für euch sowohl ein neues Gesicht im Department Chemie als auch Herrn Prof. Dr. Huber interviewt. Wir wünschen euch wie immer viel Spaß beim Lesen, ein schönes Jahr 2023 und viel Erfolg für die kommende Klausurenphase! (lk)

Auf der Suche nach Altklausuren?

Damit ihr nicht darauf warten müsst, dass jemand in der Fachschaft ist, der euch die Probeklausuren herausgeben kann, haben wir einen PANDA-Kurs gegründet und die Klausuren dort hochgeladen.

Wie könnt ihr beitreten?

1. Einloggen bei Panda
2. bei der Kursübersicht den Kursbereich WS 21/22 auswählen und nach dem Kurs Fachschaftsrat Chemie suchen
3. das Passwort steht an der 11. Stelle im PSE

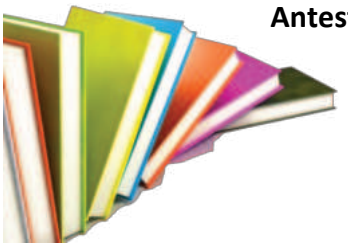
Profitiert?

Dann frag selber nach der Klausur bei deinem Dozenten nach einem Exemplar, damit auch andere profitieren können.

Bring sie uns vorbei: J3.322

Wir stellen sie dann allen zur Verfügung!

Zudem gibt es bei uns in der Fachschaft auch einiges an Literatur, die bei der Vorbereitung auf Klausuren, Praktika oder Antestate hilfreich sein kann.



GESELLSCHAFT
DEUTSCHER CHEMIKER

Chemisches Kolloquium

Department Chemie

gemeinsam mit dem GDCh-Ortsverband Paderborn

Wintersemester 2022/23

5

Die Hochschullehrer der Chemie laden alle Interessenten herzlich zum Chemischen Kolloquium montags um **16.15 Uhr bis etwa 17.30 Uhr** im Hörsaal **A4** ein.

09. Januar 2023	**Prof. Ilko Bald,** Universität Potsdam *„DNA-based nanoarchitectures for the monitoring of single molecules and plasmon induced chemical reactions by surface-enhanced Raman scattering (SERS)“* *„Alkaline Earth Metal Catalysis“*
16. Januar 2023	**Prof. M. Beller,** LIKAT Rostock *„The Importance of Chemistry & Catalysis towards a Sustainable Society“*
23. Januar 2023	**Prof. Dr. Ella Schmidt**, Universität Bremen *„Struktur-Eigenschaftsbeziehungen in fehlgeordneten kristal linen Materialien“*

Haltet immer Ausschau nach den neuen Terminen. Ihr findet sie auf der Website der GDCh https://www.gdch.de/ und auch auf den ausgehängten Plakaten der Universität Paderborn. Es ist, wie ihr sehen könnt, für jeden etwas dabei.

Jahresbericht JCF Paderborn

Nach den Herausforderungen der Corona-Pandemie konnte sich das JCF Paderborn endlich wieder außerhalb der Online-Welt treffen.

Unsere monatlichen Stammtische konnten wir wieder an spannendere Orte als die heimischen vier Wände verlegen. Durch den persönlichen Austausch konnten wir auch wieder vermehrt Nicht-Sprecher-Teilnehmer anlocken. Neben lokalen Kneipen, war dadurch auch ein Besuch des Libori-Festes im Sommer möglich.

Aber auch der akademische Teil kam nicht zu kurz. Wir organisierten im Rahmen der GDCh-Kolloquien einen Vortag für Studierende und Doktoranden mit einem Vertreter von Freudenberg Sealing Technologies, der uns von seiner akademischen Laufbahn und seinem Einstieg in die Industrie berichten und viele Fragen beantworten konnte.

Da der Einstieg in die Industrie derzeit für viele noch weit weg ist, luden wir zu unserer 3. Bring-your-own-Poster Session. Hierbei stand die Vernetzung verschiedener Fachbereiche genauso im Fokus, wie die Übung ein eigenes Poster als Vorbereitung auf die erste Konferenz zu präsentieren. Auch für Studierende verschiedener Semester war es ein bildreicher Einblick in die jeweiligen Thematiken der Arbeitskreise auf der Suche nach einem Abschlussarbeitsthema. Zuletzt konnte unsere Jury aus geladenen Professoren Posterpreis-Gewinner auswählen. Herzlichen Glückwunsch an alle Gewinner!

Sehr gut lief auch die Vernetzung unseres JCF mit anderen Ortsverbänden über Social Media wie Instagram. So blieben wir auch bei den Aktivitäten der anderen Gruppen stets gut informiert. Tretet auch gerne unserer WhatsApp-Gruppe bei und folgt uns auf Instagram, wenn ihr Updates erhalten wollt, oder nehmt an unserem Stammtisch teil. Wir freuen uns über alle die sich für das JCF interessieren oder sogar mitwirken möchten!

JCF_PADERBORN

JCF News
WhatsApp-Gruppe

Wir freuen uns auf das kommende Jahr mit euch! Euer Sprecherteam Nicole, Lennart und Tanja.

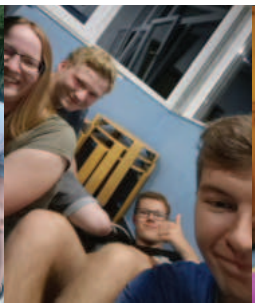
(JCF)

Ratswochenende

In diesem Jahr war es wieder möglich, die Aufgaben des alten Rates an einem Wochenendausflug dem neuen Rat zu übergeben. Hierfür fuhren der alte und der neue Rat, sowie Mitglieder des erweiterten Rats, Mitte August in das Haus Sonnenwinkel nach Detmold. Neben der ausreichend vorhandenen Freizeit stand vor allem der Austausch des neuen und des alten Rates im Mittelpunkt. Hierfür reflektierte der alte Rat zunächst das vergangene Jahr, sodass Anregungen und Verbesserungsvorschläge übermittelt werden konnten. Ebenfalls wurden Ideen für Aktivitäten und Workshops gesammelt, um das Angebot des Fachschaftsrats im kommenden Jahr zu verbessern. Wichtig war jedoch auch das Kennenlernen des neuen Rates untereinander, denn ab dem Wochenende sollte dieser die vorhandenen Aufgaben des alten Rats übernehmen. Hierfür wurden die neuen Komitees angelernt, sodass Erfahrungen nicht verloren gehen. Neben dem offiziellen Programm durfte jedoch auch das alljährliche Mörderspiel nicht fehlen.

Hierbei fand ein Werwolfspiel über den gesamten Tag statt, wo es die Mörder schaffen müssen, alle Teilnehmer zu eliminieren, indem sie diesen mit der Hand ein Kreuz auf den Rücken zeichnen. Die friedlichen Teilnehmer können in Meetings abstimmen, welche Person sie für einen Mörder halten und somit getötet werden soll, damit sie das Spiel gewinnen. Hierbei zeigte sich immer wieder mehr oder weniger vorhandenes schauspielerisches Talent und Spontanität, sodass sich die Mörder teilweise gegenseitig erledigten. Zum Kennenlernen wurden sowohl Gemeinschaftsspiele durchgeführt, sowie die Abende mit einem Kaltgetränk gemeinsam verbracht. Für das leibliche Wohl wurde jeweils von zwei Personen pro Mahlzeit gesorgt, sodass jeder einmal kochen und aufräumen musste. Hierbei wurde unter anderem für alle gegrillt, Spaghetti gekocht oder Rührei mit Bacon zubereitet. Insgesamt machte das Wochenende allen Teilnehmern viel Freude und am Sonntag fuhren alle zwar müde, aber mit Vorfreude aufs nächste Jahr wieder nach Hause.

(dh)



Die Fachschaft stellt sich vor

Auf Instagram und Facebook hat sich der Fachschaftsrat bereits vorgestellt, doch auch hier möchten wir euch gerne noch einmal zeigen, wer für euch hinter den Kulissen werkelt und das mitgestaltet.

(nm)

„ … Hi, ich bin Marcus, 23 Jahre alt und ich bin schon etwas länger im Rat dabei. Wahrscheinlich kennst du mich schon aus einer der vielen O-Wochen, die ich im Rat schon organisiert habe. Doch das ist nicht meine einzige Aufgabe, neben der O-Woche bin ich auch noch für unsere Homepage zuständig und helfe auch so wo ich kann.“

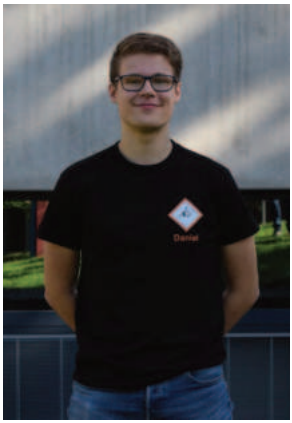
Marcus Reese ...

„ … Hallo Leute, ich bin Lara und nun schon einige Jahre im Rat aktiv. Ich bin nun stellvertretende Vorsitzende und stehe mit Rat und Tat zur Seite. Außerdem kümmere ich mich um die Bibliothek und die Altklausuren.“

Lara Schäfers ...

„ … Hallo Leute, ich bin Laureen und die Vorsitzende der Fachschaft. Mittlerweile bin ich im dritten Jahr im Rat aktiv und jetzt für den organisatorischen Teil und zusammen mit Daniel für die Außendarstellung zuständig. Bei Fragen zu Studium stehe ich Euch gerne zur Verfügung. Gemeinsam setzen wir uns für die Interessen der Studierenden ein.“

Laureen Kieke...



„ … Ich bin zum ersten Mal im Fachschaftsrat und übernehme zusammen mit Laureen das Komitee Außendarstellung. Hierbei stellen wir die Fachschaft Chemie nach außen hin dar und bringen Schülern das Chemiestudium in Paderborn (durch Laborbesichtigungen) nahe.“

Daniel Alfons Uwe Ploschke...

Kennt ihr eigentlich ...?

Dieses mal haben wir unsere neue Junior-Professorin getroffen. Mal schauen, was wir Ihr alles entlocken konnten:

Jun. Prof. Dr. Maria Nieves Lopez Salas

Was gefällt ihnen an Paderborn und was eher nicht?
Ich bin jetzt zwei Monate hier, also kann ich mir wahrscheinlich schon eine Meinung darüber bilden, was mir an Paderborn gefällt. Wenn ich es zum Beispiel mit Potsdam vergleiche, wo ich vorher war, kann man wirklich sehen, dass Paderborn viel lebendiger ist, obwohl beide Städte mehr oder weniger die gleiche Größe haben.

Wie lange sind sie in Deutschland, wenn sie vorher in Potsdam waren?
Ich bin 2018 angekommen, also war ich vier Jahre lang dort.

Und davor waren sie in Spanien an einer Universität?
Ich war in Madrid an einem Forschungsinstitut, wie das Max-Planck-Institut nur in Spanien. Ich habe dort meine Lehrtätigkeit ausgeübt und bin dann nach einem Jahr angefangen, Gruppenleiter zu sein.

Üben sie schon Deutsch?
Es ist unmöglich, es nicht zu tun, also ja, ich übe mein Deutsch hier wirklich viel mehr als in Potsdam. Dort war es einfach eine Blase, in der jeder im Institut Englisch spricht. Es war also schwer, das zu üben, aber hier kann ich mich auf Deutsch unterhalten.

Was denken sie, sind besondere Aufgaben oder Probleme in ihrem Job?
Ich weiß nicht genau, was alles gebraucht wird, was wichtig ist oder was

gemacht werden muss. Ich denke, dass es für mich wichtig ist, zu unterrichten und ich würde sagen, da ich eine Gruppe innerhalb der Abteilung und der nachhaltigen Materialchemie gründe, dass es wichtig ist, dass ich das im Laufe des nächsten Jahres etabliere.

Gibt es irgendetwas, das Sie an den Studierenden stört?

Wenn man nicht antwortet, z.B. wenn ich frage, ob ihr eine Frage habt, und niemand hat etwas geantwortet.

Wenn sie nicht in der Chemie wären, was würden sie dann machen?

Ich habe Chemieingenieurwesen studiert, und meine Freunde sind in die Industrie gegangen. Vielleicht hätte ich also tatsächlich Chemieingenieur werden können. Aber wenn ich mich entscheiden müsste, wenn ich die Zeit zurückspule und dann einfach in die Vergangenheit zurückkomme, wäre es wahrscheinlich Fotograf, eine ganz andere Sache.

Wie gefällt ihnen die Mensa in Paderborn und haben sie ein Lieblingsessen dort?

Mir gefällt sie sehr gut, weil sie viel besser ist als die in Potsdam. Ich mag diese Kartoffel-Dinger, ich weiß nicht, wie sie auf Englisch heißen, die sind wie mit Brot drum herum und dann gebraten. (Anm. d. Red.: Kroketten)

Was machen sie gerne an einem entspannten Wochenende?

Ich würde herumgehen und ein paar Fotos machen oder einfach auf dem Balkon sitzen und etwas trinken, mit Freunden plaudern oder ein Buch lesen. Aber wenn ich leider nicht so entspannt bin, was sehr häufig vorkommt, dann lese und schreibe ich Paper oder E-Mails, so dass es nicht wirklich entspannt ist. Aber wenn ich kann, dann trinke ich einfach etwas, das kann etwas alkoholisches sein oder ein Kaffee in der Sonne, und dann bin ich einfach da und mache Photosynthese.

Was gefällt ihnen am meisten am Unterrichten?

Also, was ich daran mag, ist die Befriedigung, jemandem Informationen zu vermitteln, die er dann anwenden kann. Aber ich muss sagen, dass ich wirklich sehr froh bin, dass sie mich nicht gebeten haben, dieses Semester zu unterrichten. Dieses Semester ist in vielerlei Hinsicht ein Schock für mich, weil ich umziehen muss, ich muss Leute einstellen, ich muss mich an einem völlig neuen Ort und in einer völlig neuen Umgebung einrichten. Es ist also sehr schön, dass sie mir erlaubt haben, dieses Semester nicht zu unterrichten. Aber auf der anderen Seite würde ich es wirklich gerne tun und vermisse es sehr.

(nm)

Wie im Interview auch schon zu lesen ist, verfügt Frau Lopez Salas noch nicht über gute Deutschkenntnisse. Daher wurde das Interview auf Englisch durchgeführt und übersetzt. Das Original wollen wir euch aber auch nicht vorenthalten:

What do you like about Paderborn and what do you dislike?
I'm here for two months so I probably even make up my mind completely about this, so I like from Paderborn what I like to compare to Potsdam for example, which is where I was before. They said even though it's more or less the same size you can really see that it's much more alive because Potsdam has Berlin like half an hour by train so it's just nothing like people really live in Berlin nothing but some so it's super touristic and in the night, there is nothing like it's a zombie apocalypse.

How long are you in Germany when you were in in Potsdam before?
I arrived in 2018 so I was there for four years.

And before that you were in Spain on a university?
I was in Madrid in it says it was similar to a Research Institute like the Max planck but the similar institution in Spain. So I was it doing there my teaching and then I went to put some after a year or something and started being a group leader so I stayed there for longer time.

Are you already practicing German?
I mean it's impossible not to hear, but yeah, I'm really practicing much more my German here than in Potsdam, because there is just really a bubble like everybody speaks English in the institute. So, it was really hard to actually practice, but here I'm having like a German talk.

What do you think are special tasks or problems in your job?
I do not know exactly everything that will be needed, will be important or needed to be done or something. I think important for me is to teach and I would say since I'm like starting a group within the department and sustainable material chemistry I would say it's important that I actually established that over the next year.

Is there anything annoying about students?
If you don't answer like if I ask do you have any question, and nobody answers anything.

If you we're not in the chemistry, what would your job be?
I studied chemical engineering, and my friends went to industry. So maybe I could have been actually real chemical engineer. But if I had to choose, if I press rewind and then just come back in the past it would probably be photographer, a completely different thing.

How do you like the cafeteria in Paderborn and have you any favorite food there?
I like it a lot because it's much better than the one in Potsdam. I like these potato thingies I don't know the name in English, they're like with bread around then fried. (note: croquettes)

What do you like to do on a relaxing weekend?
I would go around and make some photos or just hung up on the balcony and just drinking something, chatting with some friends, or read a book. But unfortunately, when I'm not so relaxed, with which is very common, so I'm reading papers and I'm writing papers or emails, so it's not too chilly but if I can it's just a drink it can be alcoholic or coffee on the sun and then just be there doing photosynthesis

What do you like most about teaching?
So, what I like from this is the satisfaction of just transferring some information to somebody and then they can apply. But I have to say that I'm really like I'm very happy and that they did not ask me to teach this semester. This semester it's just a shock in many ways for me just moving, I must hire people, I have just to set up in this completely new place and environment. So, it's very nice that they didn't really allow so that they allow me to not teach this semester. But on the other hand, I'm like I really want to and I really miss it.

(nm)

„ … Ich bin zum ersten Mal im Fachschaftsrat und für die Finanzen verantwortlich. Zudem bin ich im Partykomitee. Im Komitee Party plane ich mit Miriam die Chemiker Party, auf der ich euch hoffentlich am 20.01 sehen werde.“

Steffen Scherp...

„ … ich bin jetzt zum ersten Mal im Fachschaftsrat dabei. Dabei bin ich mit Miri für die Gestaltung der Freizeitabende und mit Katja für die Erstellung dieser Zeitung zuständig. Zusätzlich kümmere ich mich darum, dass in der Fachschaft immer ein kühles Bier vorhanden ist, also kommt gerne mal im Fachschaftsbüro vorbei.“

Niklas Mergard...

Brauereibesichtigung bei der Privat-Brauerei-Strate in Detmold

In diesem Semester waren wieder zahlreiche Aktivitäten neben der alltäglichen Hochschularbeit möglich. Ein Highlight dieser war die Brauereibesichtigung bei der Privat-Brauerei Strate in Detmold, welche am 23.08.2022 stattgefunden hat. Hierbei schauten sich zunächst ca. 30 Chemikerinnen und Chemiker die Produktionsgebäude und Lagerhallen der Brauerei an. Neben den Informationen über die Produktion und die Geschichte des Detmolder Bieres, durften auch verschiedene Biersorten verkostet werden. An dem warmen Sommertag waren vor allem die kalten Lagerräume eine erholsame Abwechslung.

Nach der Führung gab es zur Stärkung eine entweder Schweinshaxe oder vegetarische Schnitzel sowie zwei Stunden lang jegliche Biersorten, welche die Privat-Brauerei Strate im Sortiment hat. Der vorhandene Pool durfte zwar leider aufgrund des fehlenden Bademeisters nicht zum Schwimmen genutzt werden, jedoch eignete er sich trotzdem zur Abkühlung. In dieser Zeit konnten verschiedene Biere für die nächsten Aktivitäten ermittelt werden. Nach diesen zwei Stunden konnten im Werksverkauf noch die ausgegebenen Gutscheine eingelöst werden, bevor es mit dem Zug zurück nach Paderborn ging.

(lk)

Privat-Brauerei Strate Detmold
Stratosphäre
Das Universum der Biere

Detmolder
Herb

Detmolder
Pilsener

O-Phase

In der ersten Woche im Oktober fand die diesjährige Orientierungswoche statt. Während der Woche stand das Kennenlernen des Studentenleben wie auch der Studenten selbst im Vordergrund. Dafür standen am Morgen Vorträge und am Mittag Freizeitaktivitäten auf dem Plan.

Am Mittwoch traf man sich zunächst vor dem Audimax und ging dann gemeinsam mit dem Fachschaftsrat zum J -Gebäude. Dort angekommen hat man sich in Form eines kleinen Spiels untereinander kennengelernt. Danach gab es eine Uniführung. Dafür wurden die Studenten in zwei Gruppen unterteilt. Nachdem man sich ein wenig mit den doch eher komplizierten Gebäudekomplexen bekannt gemacht hat, endete die Führung vor der Mensa. Sobald jeder mit einer „Delicard“ ausgestattet wurde, stand das gemeinsame Essen in der Mensa an. Nach der Stärkung ging es zurück ins J-Gebäude. Dort erwartete uns eine kleine Vorstellungsrunde der Fachschaft mit ihren jeweiligen Aufgabenbereichen. Gleich danach gab es dann einen kleinen und doch recht wichtigen Vortrag zum Thema: „Wie plane ich mein Studium (finanziell) sorgenfrei?“. Dort wurden wichtige Themen wie Einnahmen und Ausgaben näher gebracht, wie auch Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung vorgestellt.

Zum Ende hin wechselten wir unseren Standort, um einer Liveübertragung der zentralen Begrüßung der Uni beizuwohnen. Als Einstieg haben Physikstudenten von „EventPhysik“ kleinere Experimente vorgeführt. Anschließend hat sich die Unipräsidentin wie auch der Bürgermeister vorgestellt. Zum krönenden Abschluss des ersten Tages begaben wir uns zum Splashpark für ein paar Runden Paintball.

Am Donnerstag, dem zweiten Tag, starteten wir mit einem schönen gemeinsamen Frühstück, bevor es dann zur Showvorlesung von der Chemie nach draußen ging. Ganz unter dem Thema „Klischee Chemie“ wie auch „Es muss knallen“ wurden uns verschiedene Experimente vorgeführt, die alle unser Interesse geweckt haben. Danach ging es über zur Laborführung, wo uns die Labore und die verschiedenen Zwecke dieser vorgestellt wurden. Die Führung endete abermals in der Mensa, um gemeinsam zu Mittag zu essen, bevor es dann gestärkt zum Vortrag von dem

JungChemikerForum (JCF) ging. Gut informiert setzten wir uns mit dem Studienverlaufsplan auseinander, um im Nachhinein gemeinsam den Stundenplan zu erstellen. Zum Ende hin begaben wir uns nach draußen, um mit der Fachschaft Flunkyball zu spielen.

Dort kam es zu vielen lustigen Momenten und einigen wurde bewusst, warum sie eher weniger ein Sportstudium anfangen sollten. Gut vorgeglüht besuchten wir zahlreiche Kneipen und hatten alle zusammen einen sehr schönen Abend.

Am Freitag, dem letzten Tag, starteten wir recht spät zum Mittagessen. Danach erwartete uns ein IT-Vortrag zur WLAN Einrichtung und deren Besonderheiten. Auch mit ein paar Problemen hinsichtlich des iOS Systems ging die Einrichtung des WLANs mit Hilfe der Fachschaft recht schnell. „Endlich Internet“ ging es weiter mit dem Bus Richtung Stadt. Dort angekommen wurde die geplante Stadtrally durchgeführt, welche sich für Ortsfremde deutlich schwieriger gestaltete als vermutet. Dennoch hat jeder, früher oder später, den finalen Ort erreicht und man ging gemeinsam zurück ins Universitätsgebäude. Zum Schluss wurden uns noch Tipps und Tricks zum Chemiestudium verraten, die sich hoffentlich als sehr nützlich erweisen werden. Als letzte Aktivität hat sich die Fachschaft ein Spiel namens „Schlag den Rat“ überlegt. Im Grunde genommen wie Schlag den Star, aber in dem Falle die „Erstis“ gegen die Fachschaft, mit Bier und Pizza.

Ohne euch wäre all das nicht möglich gewesen und dafür wollen wir uns, die Erstis, herzlich bei der Fachschaft für diese lustige, informative und schöne erste Woche an der Universität bedanken.

(lr)

Wie gut kennt ihr eigentlich...?

Es geht weiter mit der nächsten Vorstellungsrunde! Dieses Mal haben wir ein kleines Interview mit Prof. Klaus Huber geführt. Mal schauen, was wir Ihm alles entlocken konnten:

Prof. Klaus Huber

Herr Huber wie sind Sie an die Uni Paderborn gekommen?

Ja, ich habe einen etwas außergewöhnlichen Werdegang. Ich habe nach meiner Dissertation einen Postdoc in den USA gemacht und mir dann überlegt ob ich habilitieren soll oder nicht. Entgegen meiner inneren Neigung habe ich mich dann initiativ bei den drei großen Konzernen im Rheinknie in Basel beworben und habe eine Anstellung bei der Ciba-Geigy bekommen, die es heute so nicht mehr gibt. Meine Aufgabe war dort, ein Kolloid Labor aufzubauen. […]

Wider Erwarten hat es mir zunächst mal viel Spaß gemacht. Die nächsten 3 Jahre waren viel besser als ich befürchtet hatte. Leider hat sich das Blatt dann langsam gewendet und ich habe gedacht, dass es vielleicht doch ein Fehler war und habe Stellenanzeigen aus der Hochschule studiert. Paderborn hat damals einen Teil der Professoren aus der Industrie rekrutiert. Es war Industrieerfahrung erforderlich, die hatte ich und an eine Fachhochschule wollte ich nicht, da ich ja Forschung machen wollte. Für mich war das dann eine sehr schöne Gelegenheit, ich habe mich beworben und es hat funktioniert. So sind wir dann vom Südschwarzwald nach Paderborn gezogen.

Das beantwortet ja auch schon ein bisschen, warum Sie denn überhaupt Professor geworden sind.

Also geliebäugelt habe ich damit immer, auch direkt nach meinem Postdoc, wo die Möglichkeit durchaus gegeben war zu habilitieren. Die Wege sind manchmal verschlungen, aber Forschung oder Naturwissenschaft war schon immer etwas, das mich begeistert hat. […] Man hat gesehen, dass man viele Konzepte aus der Polymerphysik auf biologische Vorgänge übertragen kann. Wenn ein Protein aggregiert, dann kann man das durchaus als Polymerisation

auffassen und gewisse polymerphysikalische Konzepte darauf loslassen. Also Analogien haben mich immer begeistert und inspiriert.

Finden Sie dies auch an Ihrer Forschung so besonders?

Zum Teil, inzwischen bearbeiten wir vor allem biophysikalische Phänomene. Also wir untersuchen Proteinaggregationen, wobei ich da sehr viel von dem anwenden konnte, was ich in der Polymerphysik gelernt habe. Gegenwärtig interessiert uns der Einfluss der Alterung einer Zelle auf diese Phänomene. Da gibt es ein schönes Wort, das heißt Macromolecular Crowding und untersucht den Einfluss des dichten Gedränges, welches man in der Zelle hat, auf die Prozesse in der Zelle. Denn die Vorgänge in den Konzentrationen laufen ja eigentlich bei einem Feststoffgehalt von 30 - 40% ab, was einen Prozess stört oder unterstützt. Zellalterung dürfte Crowding-Effekte verstärken. Die von uns untersuchten Prozesse betreffen Strukturbildung. Ein sehr schönes Beispiel hierfür sind die die Tubulin Straßen in Zellen, auf denen sich dann Motorproteine bewegen und Dinge transportieren. Jetzt habe ich aber denke ich schon genug erzählt. (Lachen)

Sie sind schon seit einiger Zeit hier an der Uni. Was waren Ihre bisher schönsten Erfahrungen?

Ja, das Arbeiten mit Doktorand:innen natürlich. Es ist schön, wenn man gemeinsam Erfolge hat.

Es gibt aber auch Durststrecken. Wenn man merkt, es kommt was raus, bei den jungen Leuten, da freut man sich. Eine schöne Erfahrung in der Lehre ist, wenn gute Fragen aus der Zuhörerschaft kommen. Enttäuschend ist dann, wenn ein Finger hochgeht und ich freue mich schon auf eine interessante Frage aber es kommt „Wann ist der Klausurtermin“. (Lachen)

Wie würden Ihre Freunde oder Familie Sie beschreiben?

Das ist schwierig, da müsste man jetzt andere Fragen. Also mit Sicherheit gesellig, zuverlässig vielleicht noch. Es macht mir immer Spaß mit der Familie oder mit Freunden zusammen zu sitzen, was zu essen und ein Glas Wein oder Bier zu trinken, wobei das Glas nicht wörtlich zu nehmen ist.

Bei welchem Gericht in der Mensa freuen Sie sich am meisten oder besuchen Sie überhaupt die Mensa?

Oja, regelmäßig. Der Austausch mit meinen Kolleg:innen ist mir sehr wichtig nicht nur über fachliche Themen. Ja und das Gericht, Fleischkäse mit Pommes finde ich sehr gut. Wobei das sicherlich nicht das einzige ist, also ich finde die Mensa sehr gut.

(kr)

Ausbildung vor dem Studium

Erfahrungsberichte

Clemens M. und Silas S. haben vor ihrem Chemiestudium an der Universität Paderborn eine Ausbildung als Chemielaborant bzw. chemisch-technischer Assistent (CTA) gemacht. Über ihre Erfahrungen berichten sie uns:

Warum habt ihr euch nach der Ausbildung noch für ein Studium entschieden?
Clemens: Also ich habe mich dafür entschieden, weil ich gemerkt habe dass die Arbeit im Chemiebereich an sich mir Spaß gemacht hat, ich aber den Alltag zu routinemäßig fand. Man konnte selber nur wenige eigene Ideen einbringen. Ich habe gemerkt, dass ich in diesem Bereich arbeiten möchte, aber auch selbst meinen Kopf einschalten und Forschungsarbeiten machen will. Dafür braucht man dann einfach eine höhere Ausbildung.
Silas: Ja, also ich habe nach meiner Ausbildung überlegt, ob ich dies jetzt wirklich mein Leben lang weitermachen möchte oder ob ich noch mehr machen kann, um eine höhere Position anstreben zu können. Deswegen wollte ich studieren und mich weiterbilden.

Silas du hast eine CTA Ausbildung gemacht und hast deswegen ein Fachabitur. Wie ist es mit einem Fachabitur Chemie zu studieren? Ist das gut möglich?
Silas: Ja das ist möglich und meiner Meinung nach wahrscheinlich sogar besser als mit einem normalen Abitur. Gerade auch der praktische Unterricht in der Ausbildung bringt viele Vorteile. Man muss jedoch vor dem Studium jeweils eine Prüfung in Deutsch, Mathe und Englisch abgelegen, um seine Hochschulreife zu zeigen. Zudem muss mit einem Dokument die fachliche Eignung dargelegt werden. Das ist aber alles nicht so schwer.

Gibt es für euch Vorteile eine Ausbildung vorab gemacht zu haben?
Clemens: Ich finde, dass es auf jeden Fall ein Vorteil ist, von Anfang des Studiums an direkt in der Materie zu sein. In den ersten Kursen hat man so theoretisch einen kleinen Vorteil, was sich jedoch auch schnell wieder legt. Das Nacharbeiten darf man also nicht unterschätzen. Man ist zudem auch praktisch schon weiter und kann vor allem im Praktikum „Allgemeine Chemie“ direkt glänzen, da man diese Versuche eigentlich alle schon in der Ausbildung gemacht hat. Bei einer beruflichen Ausbildung hat man auch den Vorteil, dass man finanziell schon relativ gut abgedeckt und somit nicht so sehr auf Hilfe angewiesen ist.
Silas: Ja, da muss man schon klar differenzieren, dass eine CTA Ausbildung schulisch ist. Man ist also drei Jahre in der Berufsschule. Theoretisch hat man natürlich dann schon Vorwissen und die Absicherung, dass man im ersten Semester nicht direkt ins kalte Wasser ge-

schmissen wird. Man kann aber sagen, dass im dritten Semester eigentlich alles wieder auf null ist. Und praktisch hat man während der Ausbildung natürlich auch schon einiges gelernt.

Gibt es auch Nachteile?

Clemens: Also für mich persönlich ist es schwierig einen Nachteil zu finden. Wenn ich jetzt einen sagen müsste, wäre es vielleicht das Alter. Wenn ich jetzt alles in Regelstudienzeit abschließen würde, würde ich frühestens mit 30 Jahren fertig werden. Da kann man schon sagen, dass man ein bisschen älter ist als andere. Eigentlich ist dies aber auch ein Vorteil, weil man dann vielleicht auch etwas reifer ist und etwas strukturierter an die Sache gehen kann.

Silas: Ja, ich habe einen Realschulabschluss gemacht und dann direkt die Ausbildung angehängt. Ich wäre also nach 13 Jahren Schulzeit im gleichen Alter gewesen. Wenn man sich nach dem Realschulabschluss sicher ist, dass man Chemie studieren möchte, würde ich die Ausbildung also jedem empfehlen, da man so auch bereits praktische Erfahrungen sammelt. Ich sehe da keine Nachteile.

Okay und gibt es für euch Unterschiede zwischen der Ausbildung und dem Studium? Vielleicht auch im Übergang?

Clemens: Die Ausbildung ist auf jeden Fall praktischer angehaucht und man lernt theoretisch auch nur das, was man für das Praktische benötigt. Im Betrieb lernt man viel darüber, wie man praktisch und wirtschaftlich sinnvoll an Dinge herangeht. Im Studium liegt der Fokus darauf, dass man sich theoretisches Wissen aneignet. Auch wenn man zum Beispiel im Praktikum ist, werden Protokolle geschrieben und hier auch viel mit Literatur gearbeitet.

Silas: Ja, da kann ich Clemens nur zustimmen. Bei der CTA Ausbildung ist die Theorie noch etwas mehr im Vordergrund, als bei der betrieblichen Chemielaboranten Ausbildung. Man lernt aber viel über die Arbeit in analytischen Laboren, während es im Studium mehr um die reine Wissenschaft und Forschung geht.

Okay, die letzte Frage habt ihr eben schon mehr oder weniger beantwortet. Würdet ihr euch nochmal so für den Weg entscheiden oder würdet ihr direkt nach der Schule studieren wollen?

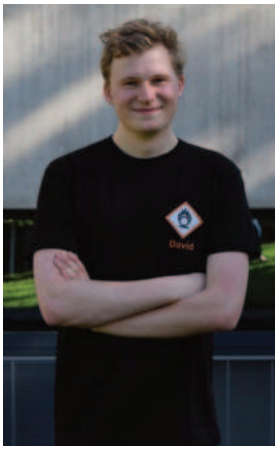
Clemens: Na da gibt es ein ganz klares ja. Ich würde jedem empfehlen es so zu machen und sehe da auch wie gesagt keinen großen Nachteil. Und auch eine schulische Ausbildung finde ich nach einem Realschulabschluss sinnvoll, da man sich dann im Abitur nicht mit Fächern wie Religion oder Musik beschäftigen muss, worauf man sowieso keine Lust hat. Man hat so dann auch schon mal eine gute Orientierung, um sicherzugehen, dass es einem gefällt.

Silas: Ja da kann ich nur zustimmen. Wenn man wirklich Chemie studieren will, dann würde ich das so jedem empfehlen.

(kr)

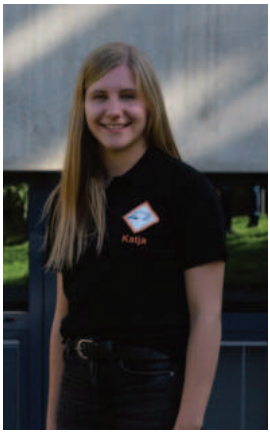
Miriam Splett ...

„ … ich bin in der Fachschaft für die Freizeit und die Chemikerfete zuständig. Das heißt ich organisiere unter anderem die Gemeinschaftsabende, wie zum Beispiel die Weinverkostung oder den Weihnachtsmarktbesuch für euch. Wenn ihr Wünsche für die nächsten Gemeinschaftsabende habt, könnt ihr uns gerne anschreiben oder in der Uni ansprechen. Die Chemikerfete organisieren Steffen und ich für euch zusammen. Wir hoffen euch alle dort anzutreffen und freuen uns mal wieder mit euch Spaß zu haben und feiern zu können. Ich bin dieses Jahr zum vierten Mal mit dabei, weil ich mich für die Fachschaft auch weiterhin engagieren möchte. Zudem bin ich auch stellvertretend für die Kasse zuständig. Gerne helfe ich euch aber auch generell bei allen Problemen die ihr habt.“



David Helle...

„ ... ich bin dieses Jahr das erste Mal in der Fachschaft. Dort organisiere ich die O-Woche, welche Anfang Oktober das erste Mal für die neuen Erstis des Wintersemesters stattgefunden hat. Ich hoffe das diese zu vielen neuen Kontakten und für einen guten Start in euer neues Semester gesorgt hat.“



„ … ich kümmere mich im Zeitungskomitee mit Niklas zusammen um die Chemistry. Hier erfahrt ihr was momentan so in der Fachschaft Chemie los ist, aber das könnt ihr ja selber nachlesen :) Ansonsten helfe ich, wo ich kann und unterstütze gerne bei Fragen oder Problemen.“

Katja Rumpke...

„ … ich bin dieses Jahr das erste Mal in der Fachschaft. Zusammen mit Marcus bin ich im IT Komitee, wo ich mich um den Discord Server und um den E-Mail Verteiler kümmere. Zudem sorge ich dafür dass in der Fachschaft Süßigkeiten vorhanden sind und ihr rechtzeitig von den anstehenden Gemeinschaftsabenden Bescheid wisst.“

Julian Ruder...

Das war‘s ...

… mit der Vorstellung der Fachschaft. Nun habt ihr ein Gesicht zu allen zehn gewählten Mitgliedern des Fachschaftsrats und den dazugehörigen Aufgaben. Wer jetzt also Lust auf ein Bier hat oder einen Ort zum Lernen und Ausruhen braucht, darf uns gerne besuchen kommen. Im Raum J3.322 sind wir nahezu jeder Zeit zu finden.

(ls)

Chemdoku

Der Klassiker ist auch dieses Mal mit dabei. Und um wieder einen Anreiz zum Mitspielen zu liefern, erhält der Gewinner in diesem Jahr:

2 Freikarten für die Chemiker-Fete

Hoch, runter, links, rechts oder diagonal
Wer findet das Lösungswort?

Das Lösungswort bitte per Mail an
fachschaft@chemie.upb.de
(Betreff: "Chemdoku").

Ta	O			Xe	N			Pu
		Xe			Pu	Ta	Am	
Cu		Pu	Ta	Ti				Xe
	Xe			Pu		O		
Be		O	N				Pu	Cu
	Ti			Ta	Cu	Be		Am
O		Am	Xe				Cu	Ti
	Cu			O	Am	Xe	Ta	
Xe			Be				O	

Einsendeschluss ist:

Mittwoch, der 18. Januar 2023, um 12 Uhr.

Kontaktinformationen nicht vergessen!

Die Gewinner werden nach dem Einsendeschluss informiert

Glow in the dark

12 C 4 He M 127 I 39 K 167 Er

56 Fe 128 Te

ASTA STADTCAMPUS
AM 20.01.2023
UM 20:00 UHR

VVK 6€ AB 09.01.2022
IN J3.322
AK 8€

Fachschaftsrat Chemie Universität Paderborn

JCF PB

Alumni Chemie Paderborn e.V.

ASTA STADTCAMPUS

Datenschutzhinweis: Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung stimmen Sie zu, dass Foto- und Videoaufnahmen von Ihnen gemacht werden und auf unserer Website (fs-chemie.upb.de) und in der ChemIsTry veröffentlicht werden. Sie können der Veröffentlichung jederzeit nach Art. 21 DSGVO widersprechen.